

schluss bilden; so setzt er diese letzten Worte der Urkunde auch an das Ende seines Berichts.

Man wird vielleicht finden, dass subjektive Empfindungen auch bei diesen Darlegungen eine allzu grosse Rolle spielen, obgleich sie mir eine gewisse Wahrscheinlichkeit zu besitzen scheinen; dass sie aber auch das Richtige treffen, lehrt eine andere Tatsache. Otto von Freising hat die Urkunde überhaupt nicht erst zur Hand genommen, als er von dem Abschluss des Streites um Baiern erzählte; vielmehr tritt ihre Einwirkung am allerdeutlichsten schon da zu Tage, wo er von Friedrichs ersten Versuchen berichtet, den Zwist beizulegen¹:

Privilegium:

Noverit igitur omnium Christi imperiique nostri fidelium presens etas et successura posteritas, qualiter nos — — litem et controversiam, que inter dilectissimum patrum nostrum Hainricum ducem Austrie et karissimum nepotem nostrum Hainricum ducem Saxonie diu agitata fuit de ducatu Bawarie, hoc modo terminavimus.

Gesta II, 7:

Erat vero multa serenissimi principis anxietas, cum omnia prospere in regno agerentur, qualiter controversia, quae inter eius carnem et sanguinem, id est Henricum patrum suum et item Henricum avunculi sui filium duces, de Norico ducatu agitabatur, sine sanguinis effusione terminari posset.

Die Anlehnung Ottos an die Narratio des Privilegs ist wenigstens an dieser Stelle doch unverkennbar; der Satzbau und die gewählten Worte stimmen zu sehr überein, als dass die Annahme der Abhängigkeit des Chronisten von der Urkunde noch einer besonderen Begründung bedürfte. Vielleicht darf man das Wörtchen 'qualiter' hervorheben; es erscheint nach der Promulgatio 'Noverit' u. s. w. trotz des folgenden 'hoc modo' begreiflich, aber nach 'Erat — anxietas' erwartet man doch eher ein 'ut', 'quatenus' oder 'quod', an deren Stelle unter der Einwirkung der Vorlage die andere Wendung getreten sein wird.

Ist aber hier die Benutzung des Privilegs kaum bestrittbar, so wird man dessen Einfluss wohl auch in ein paar anderen kleinen Wendungen sehen dürfen. Im selben Kapitel II, 7 heisst es nachher: 'predictam litem iudicio vel consilio decisurus', ferner II, 11: 'nichil

1) Gesta II, 7 (p. 86).